



Ausgabe 0 * August 1988

Kommentar

Warum nur, warum?

...werden Sie sich vielleicht fragen, wenn Sie dieses Blatt in Händen halten. Genau dasselbe fragte uns BLM-Präsident Rudolf Mühlfenzl, nachdem wir für Star*Sat Radio einen Hörfunk-Kabelkanal in München vom Medienrat genehmigt bekommen hatten. Heute weiß auch er, warum.

Und warum wir uns nun die Mühe machen, neben dem Riesenprojekt Star*Sat Radio auch noch einen Star*Sat EXPRESS herauszugeben, hat einen ebenso klaren Grund: Die Resonanz in den Print-Medien ist - mit Ausnahmen - eher zurückhaltend. Warum? Weil sie meist selbst in die bundesdeutsche Radioszene verquickt sind, somit also Konkurrenz.

Damit trotzdem alle Interessenten und die, die es beruflich angeht, über Star*Sat Radio, sein Wachsen und seine Intentionen informiert werden, mußten wir zur Selbsthilfe greifen. Artfremd ist uns das nicht, denn immerhin haben wir ja einen Journalisten in der Spitze.

Aber nicht nur Star*Sat liegt uns im EXPRESS am Herzen, sondern die gesamte Medienszene, vor allem die bayerische. Und da gibts wahrlich eine Menge zu berichten, zu kommentieren, klar- und sicherzustellen.

Leider, denn wir wären froh, wenn wir uns nur um unser Radio zu kümmern bräuchten. Diverse Leute meinen aber immer wieder, uns das (Radio-)Leben schwermachen zu können - vermutlich auch, weil uns die Printlobby fehlt...

Jetzt fehlt sie nicht mehr.

Alles klar?

Jo Lüders

Das Star*Sat Konzept: More Music, Less Talk

Ein Radio begeistert ganz Europa

Von überall kommen Anrufe: Macht weiter so

- München (s*e) - Das hat es in ganz Europa
- noch nicht gegeben: Ein Radioprogramm im
- besten Stereosound begeistert einhellig hun-
- derttausende von Hörern vom Nordkap bis nach
- Nordafrika. Deutschlands erster Privatsender
- via Satellit, "Star*Sat Radio", hat dies Wunder
- vollbracht. Anrufe kamen inzwischen sogar
- schon aus Grönland, Kanada, der Türkei und
- den Kanarischen Inseln. Und in einem Punkt
- sind sich die Hörer in Nah und Fern einig: "Euer
- Programm ist einfach super, macht weiter so!"

"Meine Lauschlappen", vermeldete Thomas Fiebig aus Ludwigs-hafen, "haben eine wahnsinnige Message über Euren Sender aufgeschnappt. Von Eurem super-oberaffenhyperduper... (Ihr wißt schon was) Sender soll es auch Aufkleber geben. Seid doch bitte so kind und schickt mir so ein Ding für meinen Driveable Under-sentence zu, damit ich allen zeigen kann, was so richtig fetzt."

Nicht jeder Hörer drückt sich so kernig aus, wie dieser. Aber in einem Punkt sind sie sich durchweg einig: "...und bin bis jetzt ganz begeistert" (Michael Kersting aus Rastede-Lehmden); "Ich muß Ihnen ein Kompliment machen, Ihr Sender: einfach super" (Manfred Welsnig aus Düsseldorf); "Ich finde das Programm sehr gut, besonders gefällt mir, daß Sie nur CDs spielen. Ist das vielleicht eine Vorausplanung auf das digitale Radiozeitalter?" (Dirk Neumann aus Düsseldorf).

Eine Menge weiterer Schreiben

harren möglichst umgehender Beantwortung.

Star*Sat Radio, Deutschlands erstes privates Satellitenradio, schlägt voll in eine Lücke des bundesdeutschen Radiomarktes. Durch sein Konzept hebt es sich deutlich von den übrigen Privaten ebenso ab, wie von den Öffentlich-Rechtlichen.

Sein Slogan "More Music, Less Talk" bedeutet: 24 Stunden Popmusik vom Feinsten aus 40 Jahren Popgeschichte, ohne lästiges

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2

Aus dem Inhalt (der ersten Ausgabe)

Bayern: Ätherkrieg: Seite 7
Sat: Wir sind die ersten! Seite 3
Journalistische Sorgfalt? Seite 3
Star*Sat Europaprogramm: Seite 2
Hier hören Sie Star*Sat: Seite 4
Star*Sat Top Ten: Seite 8
Hörerpost: Seite 5
Kurznachrichten
Express-Bestellschein: Seite 6
Impressum: Seite 2